Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 101 (1975)

Heft: 31

Artikel: Ein Test

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-621677

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Test

Falls Sie nachstehende Ausdrücke nicht kennen sollten: «tütriges Gepoche, seiert, plinkert jedem Happen nach, verdammte Zusche, zerbramsen, sagt kieksig, über die Aecker juchtelt, Zuschelzuschelleise, tütert mitfühlend, ich drussle ein, nödelt zum Stillstand, zuerflusende Gestalten, zaddrigen Pasten, glubscht den Gurkengrünen an, vergnatzt, was drämmelt, zieh keine Labbe, gedeigetzt, Fenderklavier, an einer Zigarette zutzelnd, plinker, klaftig, bedepschte Frage, klurre, schüffelnd, kein Gedöns, mit verplierten Augen, Gelaber,

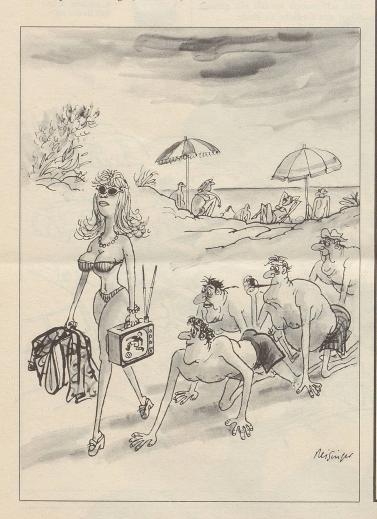
ein Mädchen zuschelt, diskantem Getüter, krötig, schmieft, rammdösig, das Knarzen ihrer Schuhe, angemotzt, nörglig-vergnatzt, wohnt ganzhäusig»,... dann haben Sie «Das Urteil» der

dann haben Sie «Das Urteil» der Hildegard Knef nicht gelesen, sonst wären Sie ihnen allen begegnet. Im Duden werden Sie jedoch diese Wörter nicht finden.

Heg

Aether-Blüten

Aus dem «ARD-Ratgeber Geld» gepflückt: «Schafe kann man scheren, wie der Staat den Steuerzahler schert!» Ohohr



Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten



er Elektroniker hatte einen Verdichter erfunden, welcher, setzte man sich seinen komprimierten Strahlen aus, es dem eigenen Bewusstsein ermöglichte, in die Mikrowelt einzudringen. Er unternahm nun voller Entdeckerfreude eine Reise in die Abgründe des Stofflichen, erreichte die letzten Gitter der Materie – nicht als ob er mit Augen sähe, sondern als würde er sich, selbst so klein geworden, darin bewegen. Beim weiteren Eindringen erschrak er jedoch, denn nun öffnete sich gähnend – der ungeheure Weltraum mit seiner Unendlichkeit.

Mit freundlichem Gruss

Wer hasst ist krank!, und krank im eiteln Spiele um Herrschaft, Gold und Weihrauch sind in uns'rer Welt zu viele. Der Hass zerstört! Gewalt zerbricht die Liebe, und der Verstand wird blind und taub am eig'nen Glück zum Diebe. So geht es nicht! Ein Herz aus totem Eisen kann nie das Herz des Fortschritts sein und nie das Herz des Weisen. Mehr Toleranz!
Bekämpft
die Hass-Bazillen.
Schluckt was ihr wollt,
doch manchmal auch
des lieben Gottes
Willen

Max Mumenthaler